

Margarete Czerny, Martin Falk, Gerhard Schwarz

2006 kräftige Ausweitung der Investitionstätigkeit

Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2006

Die Unternehmen der Sachgütererzeugung wollen 2006 nominell um 18,5% mehr investieren als im Vorjahr (ohne Bergbau +19,2%), die Bauwirtschaft wird ihre Investitionen um 19,4% steigern. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner Prognose vom Juni 2006 mit einer nominellen Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen um 5,6% im Jahr 2006.

Begutachtung: Marcus Scheiblecker • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: Margarete.Czerny@wifo.ac.at, Martin.Falk@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at

2006 planen die Sachgütererzeuger, ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr nominell um 19,2% auszuweiten (einschließlich Bergbau +18,5%). Die erwartete Zunahme ist die höchste seit 2000, als die Investitionen in der Sachgütererzeugung laut VGR um 24% zunahm. Nach Schätzungen des WIFO werden die Bruttoanlageinvestitionen der österreichischen Wirtschaft im laufenden Jahr insgesamt real um 3,6% steigen (Ausrüstungsinvestitionen +5,0%, Bauten +2,5%). Damit scheint sich die Entwicklung in der Sachgütererzeugung wieder enger an die Gesamtwirtschaft anzulehnen, nachdem sie sich in den letzten Jahren abgekoppelt hatte (Czerny – Falk – Schwarz, 2005). Getragen werden die Pläne von den sehr guten Konjunkturaussichten im In- und Ausland. So prognostiziert das WIFO (Scheiblecker – Walterskirchen, 2006) für 2006 eine reale Steigerung der Sachgüterproduktion um 5,5%, nach +3,1% im Vorjahr.

Im WIFO-Investitionstest vom Herbst 2005 gingen die Unternehmen für 2006 noch von einer Zunahme der Investitionen um 8,3% aus. Die Korrektur im neuen Plan beträgt damit fast +11 Prozentpunkte. Angesichts der erheblichen Verbesserung der Konjunkturaussichten investieren die Unternehmen offenbar nach einer Phase deutlicher Zurückhaltung vermehrt in neue Anlagen. Der in den vergangenen Jahren entstandene Investitionsstau könnte heuer weitgehend aufgelöst werden.

Weil die beabsichtigte Steigerung der Investition 2006 wesentlich höher ist als die geschätzte Zunahme der Umsätze, wird die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) in der Sachgütererzeugung laut WIFO-Investitionstest heuer bei 5,8% liegen, nach 5,0% im Vorjahr.

**Sachgütererzeugung:
kräftige Belebung der
Investitionen nach
Stagnation**

Der WIFO-Investitionstest

Im April und Mai befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Rund 1.000 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung, Bauwirtschaft, Elektrizitätsversorgung und Versorgungsbetriebe sowie Sondergesellschaften beteiligten sich an der Erhebung.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programms für Konjunkturmfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Unterschiede nach Branchen und Größenklassen

In der Sachgütererzeugung werden die Investitionen 2006 kräftig zunehmen. Gegenüber der Erhebung vom Herbst 2005 wurden die Investitionspläne erheblich nach oben revidiert, insbesondere in der Investitionsgüterindustrie, von den Herstellern von Kfz sowie von Vor- und Zwischenprodukten.

In allen Hauptgruppen dürften die Investitionen 2006 zunehmen. Während sie in der Investitionsgüterindustrie um 26,0% gesteigert werden, planen die Hersteller von Kraftfahrzeugen eine Ausweitung um 13%. Im vergangenen Herbst gingen beide Branchen noch von einer Kürzung der Investitionen aus. Ein bedeutender Teil der Revision nach oben in der Sachgütererzeugung insgesamt ist auf diese beiden Branchen zurückzuführen. Die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten wollen um 13,0% mehr investieren als im Vorjahr. Im Vergleich zur WIFO-Erhebung vom Herbst hoben sie ihre Pläne um 5 Prozentpunkte an. Wie sich bereits in der Herbsthebung abzeichnete, wollen die Hersteller von Konsumgütern ihre Investitionen 2006 kräftig ausweiten, mit Steigerungsraten von über 50%.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

ÖNACE-Gliederung

		2004	2005	2006
Nominell	Mio. €	6.899	6.812	8.075
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 13,6	- 1,3	+ 18,5
Real, zu Preisen von 2000		6.763	6.613	7.750
Veränderung gegen das Vorjahr		+ 12,6	- 2,2	+ 17,2

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

2005 gingen die Investitionen mit Ausnahme der Herstellung von Vorprodukten in allen Branchenobergruppen zurück. Am stärksten wurden sie mit -40% in der Kfz-Erzeugung eingeschränkt, nachdem sie auch 2004 schon gekürzt worden waren. Falls die Pläne heuer realisiert werden, könnte die Talfahrt der Investitionen in dieser Branche gestoppt werden.

Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien, in Forschung und Entwicklung

Das WIFO erhebt auch die Investitionen der Sachgütererzeugung in Informations- und Kommunikationstechnologien (Computer- und Telekommunikationshardware und -Software¹⁾). Nachdem die befragten Unternehmen ihre Ausgaben für diese Zwecke in den letzten zwei Jahren gekürzt haben (2004 nominell -27,8%, 2005 -11,2%), sollen die Hardwareinvestitionen 2006 nominell um 25,8% höher ausfallen als im Vorjahr, die Investitionen in Software um 12,7% (2005 -1,2%).

Der Anteil der Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien lag in der Sachgütererzeugung 2005 bei 5,2%. Am höchsten war er in der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (Durchschnitt 2004/05 19,7%) vor Verlagen und Druckereien (14,8%) und dem Bereich Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik (12,0%). Am wenigsten IKT-intensiv sind die Branchen Metall-erzeugung und -bearbeitung, Chemie- und Lederindustrie.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.383	11.925	11.812	14.090	5,1	5,4	5,0	5,8
Bergbau	70.483	105.730	130.750	145.861	6,9	6,0	5,6	8,3
Vorprodukte	11.495	12.544	13.798	15.613	5,8	6,1	6,3	6,7
Kraftfahrzeuge	26.931	19.874	11.973	13.584	9,1	5,0	3,0	3,3
Investitionsgüter	6.165	7.337	6.714	8.368	3,3	3,6	3,0	3,5
Dauerhafte Konsumgüter	4.716	5.335	4.192	6.801	3,1	3,6	2,6	4,1
Nahrungs- und Genussmittel	11.529	17.784	15.488	17.035	4,8	7,5	6,2	6,7
Nichtdauerhafte Konsumgüter	4.781	5.089	5.219	11.385	3,2	3,5	3,5	7,5

Q: WIFO-Investitionstest.

¹⁾ Investitionen in Software zählen zu den immateriellen Anlagegütern.

Der WIFO-Investitionstest vom Frühjahr umfasst auch Fragen zu den Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Demnach nahmen die Forschungsausgaben in der österreichischen Sachgütererzeugung 2005 weiter zu. 61% der Unternehmen steigerten ihre Ausgaben, 11% gaben gleich viel aus wie im Vorjahr und 28% weniger. Insgesamt stiegen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von 2004 auf 2005 um 4,8%. Sie blieben damit etwas hinter der Umsatzentwicklung zurück, sodass sich die Forschungs- und Entwicklungsquote nicht weiter erhöhte. Die Stichprobe der Forschung und Entwicklung betreibenden Unternehmen ist aber sehr klein, sodass die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren sind.

Vor dem Hintergrund der starken Ausweitung der Investitionen stellt sich die Frage, welche Unternehmenscharakteristika und -strategien den Investitionszuwachs beeinflussen. Aus theoretischer Sicht hängt die Investitionsnachfrage von der erwarteten Güternachfrage, den Kapitalnutzungskosten und dem Cash-Flow ab. Weitere Charakteristika sind Unternehmensgröße, Branchenzugehörigkeit und Faktorintensitäten, namentlich der Anteil der Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien und der Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Determinanten der Investitionsentwicklung

Übersicht 3: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2004				2005				2006			
	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Software	Maschinen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Software	Maschinen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Software	Maschinen
	Anteile in %				Anteile in %				Anteile in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,04	2,97	2,48	55,75	15,04	2,67	2,48	57,25	16,24	2,83	2,35	54,51
Bergbau	14,14	0,01	0,01	66,47	15,50	0,01	0,00	55,24	0,00	0,49	0,25	0,00
Vorprodukte	15,24	2,20	1,87	61,44	14,82	1,89	1,81	63,28	17,29	1,91	1,85	64,51
Kraftfahrzeuge	3,84	2,66	3,27	76,52	5,89	3,42	4,80	66,61	3,33	3,38	3,13	74,68
Investitionsgüter	14,85	5,94	4,28	47,58	12,55	5,58	3,76	56,34	22,02	5,77	4,12	43,88
Dauerhafte Konsumgüter	23,45	8,00	3,77	41,27	22,47	7,31	4,17	41,31	21,65	3,78	4,20	44,58
Nahrungs- und Genussmittel	22,13	2,89	2,30	37,64	19,22	2,58	2,36	38,92	19,69	2,68	1,81	41,40
Nichtdauerhafte Konsumgüter	22,26	4,65	5,77	51,66	14,35	6,25	8,44	55,24	12,84	5,92	4,66	68,98

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen. – ¹⁾ Computer- und Telekommunikationshardware.

Die Bedeutung der verschiedenen Einflussfaktoren und Unternehmenscharakteristika auf die Investitionsentwicklung kann mit einer multivariaten Regressionsanalyse ermittelt werden. Als abhängige Variable wird die durchschnittliche Veränderungsrate der Investitionen zwischen 2004 und 2006 pro Jahr herangezogen. Als erklärende Variablen dienen die Veränderungsrate der Umsätze im selben Zeitraum, die Relation der Forschungs- und Entwicklungsausgaben zu den Investitionen, der Anteil der Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien an den gesamten Investitionen und das Verhältnis von Cash-Flow und Umsatz im Ausgangsjahr 2004.

Die zugrundeliegende Hypothese ist, dass Unternehmen, die relativ viel für Informations- und Kommunikationstechnologien bzw. Forschung und Entwicklung aufwenden, ein überdurchschnittliches Investitionswachstum aufweisen, weil sie theoretisch über Wettbewerbsvorteile verfügen. Aufgrund der Verwendung einer robusten Regressionsmethode werden Ausreißer weniger stark gewichtet. Die Regression wird für die gesamte Stichprobe (rund 500 Unternehmen) und nur für die Stichprobe der Forschung und Entwicklung betreibenden Unternehmen durchgeführt.

Die Ergebnisse der Regressionsanalyse belegen einen positiven, statistisch hoch signifikanten Zusammenhang zwischen der Cash-Flow-Umsatz-Relation im Ausgangsjahr und der Veränderung der Investitionen in den nächsten zwei Jahren (Übersicht 4). Unternehmen mit hoher Cash-Flow-Quote im Ausgangsjahr 2004 steigerten ihre Investitionen 2005 stärker als Unternehmen mit niedriger Cash-Flow-Quote und wollen sie auch im laufenden Jahr mehr ausweiten.

Eine Regressionsanalyse zeigt, dass die Zunahme der Investitionen seit 2004 hauptsächlich auf die hohe Cash-Flow-Umsatz-Relation) und auf das Umsatzwachstum zurückzuführen ist. Die geplante Ausweitung der Investitionen ist umso höher, je mehr das Unternehmen im Ausgangsjahr in Forschung und Entwicklung investiert hat.

Übersicht 4: Schätzergebnisse für die Determinanten der Investitionsentwicklung zwischen 2004 und 2006

Sachgütererzeugung

	Forschung und Entwicklung betreibende Unternehmen		Alle Unternehmen	
	Koeffizient	t-Statistik	Koeffizient	t-Statistik
Veränderung des Umsatzes 2004/2006 in %	0,556	2,89	0,48	2,65
Cash-Flow in % des Umsatzes im Wirtschaftsjahr 2004	1,084	2,78	0,93	2,70
Anteil der Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien an allen Investitionen in %, 2004	0,275	1,93	0,39	3,28
Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Relation zu den Investitionen 2004	0,023	2,19		
Unternehmensgrößenklassen (F-Test, p-Wert)		0,00		0,00
Konstante	- 0,253	- 3,48	- 0,21	- 3,88
Zahl der Beobachtungen	353		464	
R ²	0,08		0,06	

Q: WIFO-Investitionstest. Abhängige Variable: durchschnittliche jährliche Veränderung der Investitionen 2004/2006.

Übersicht 5: Entwicklung der Investitionen und Umsätze der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen	
	2005 gegen 2004	2006 gegen 2005
Veränderung in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	- 1,3	+ 18,5
Bergbau	+ 21,7	+ 10,1
Vorprodukte	+ 10,6	+ 12,6
Kraftfahrzeuge	- 39,8	+ 13,0
Investitionsgüter	- 8,0	+ 26,0
Langlebige Konsumgüter	- 22,9	+ 57,7
Nahrungs- und Genussmittel	- 14,1	+ 9,1
Kurzlebige Konsumgüter	- 1,3	+ 111,0
Hochgeschätzte Umsätze		
2005 gegen 2004 2006 gegen 2005		
Veränderung in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 7,5	+ 2,5
Bergbau	+ 29,6	- 25,6
Vorprodukte	+ 8,1	+ 5,7
Kraftfahrzeuge	+ 0,7	+ 2,1
Investitionsgüter	+ 10,4	+ 7,1
Langlebige Konsumgüter	+ 4,2	+ 0,6
Nahrungs- und Genussmittel	+ 3,0	+ 0,8
Kurzlebige Konsumgüter	- 1,2	- 0,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Insgesamt zeigt die empirische Analyse, dass die Investitionsentwicklung von einem Bündel von Faktoren abhängt. Die empirischen Ergebnisse bestätigen auch die vermutete enge Beziehung zwischen der Entwicklung der Investitionen und der Umsätze: Eine Steigerung des nominellen Umsatzes um 1% zwischen 2004 und 2006 hat demnach in der gleichen Periode eine Zunahme der nominellen Investitionen um 0,5% zur Folge. Wenig überrascht auch, dass Unternehmen, die relativ viel Hard- und Software einsetzen, ihre Investitionen stärker ausweiten wollen als weniger IKT-intensive Betriebe. Schließlich hängt die Veränderungsrate der Investitionen zwischen 2004 und 2006 signifikant von der Relation der Forschungs- und Entwicklungsausgaben zu den Investitionen ab. Somit tragen forschungsintensive und IKT-intensive Unternehmen durch den positiven Effekt auf die Investitionen zu einer Beschleunigung des Strukturwandels in der österreichischen Sachgütererzeugung bei.

Nachdem die Umsätze der Sachgütererzeuger (einschließlich Bergbau) 2005 um 7,5% stiegen, rechnen die Unternehmen heuer mit einer mäßigen Steigerung um 2,5%. Die Umsatzerwartungen für 2006 dürften damit zu pessimistisch ausfallen. Das WIFO prognostiziert zuletzt eine Zunahme der Nettoproduktion (real) um 5,5%. Nach Branchenobergruppen differiert die Einschätzung der Umsatzentwicklung beträchtlich: Während die Erzeuger von Konsumgütern und Nahrungsmitteln heuer eine Stagnation annehmen, erwarten die Hersteller von Vorprodukten wie schon im Vorjahr einen starken Zuwachs um 5,7%, ebenso die Investitionsgüterindustrie (+7,1%). Die Hersteller von Kraftfahrzeugen gehen von mäßigen Umsatzsteigerungen um 2,1% aus.

Mäßige Umsatzsteigerungen

Übersicht 6: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2006		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	635	192.826	573.102	33,6
Bergbau	3	2.201	3.611	61,0
Vorprodukte	344	92.151	263.734	34,9
Kraftfahrzeuge	23	21.948	27.975	78,5
Investitionsgüter	113	47.687	117.594	40,6
Langlebige Konsumgüter	34	7.364	35.412	20,8
Nahrungs- und Genussmittel	49	10.778	71.732	15,0
Kurzlebige Konsumgüter	69	10.697	53.044	20,2

Q: WIFO-Investitionstest.

Die österreichische Bauwirtschaft gewann mit der allgemeinen Konjunkturbelebung an Dynamik. Ihre reale Produktion wird heuer mit +2,5% wesentlich stärker zunehmen als in den letzten zwei Jahren (2005 +1,8%, 2004 +0,5%). Die Ausgaben für die Infrastrukturinvestitionen, in erster Linie im Bereich der Straße und Schiene, wurden überproportional gesteigert, auch die Ausbauprogramme im Rahmen der Bahnhofsinitiative lassen zusätzliche Investitionen in Bauten erwarten.

Bauwirtschaft steigert Investitionen 2006 deutlich

Übersicht 7: Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft

		2004	2005 ¹⁾	2006 ¹⁾
Nominell	Mio. €	439	515	615
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 4,4	+ 17,3	+ 19,4

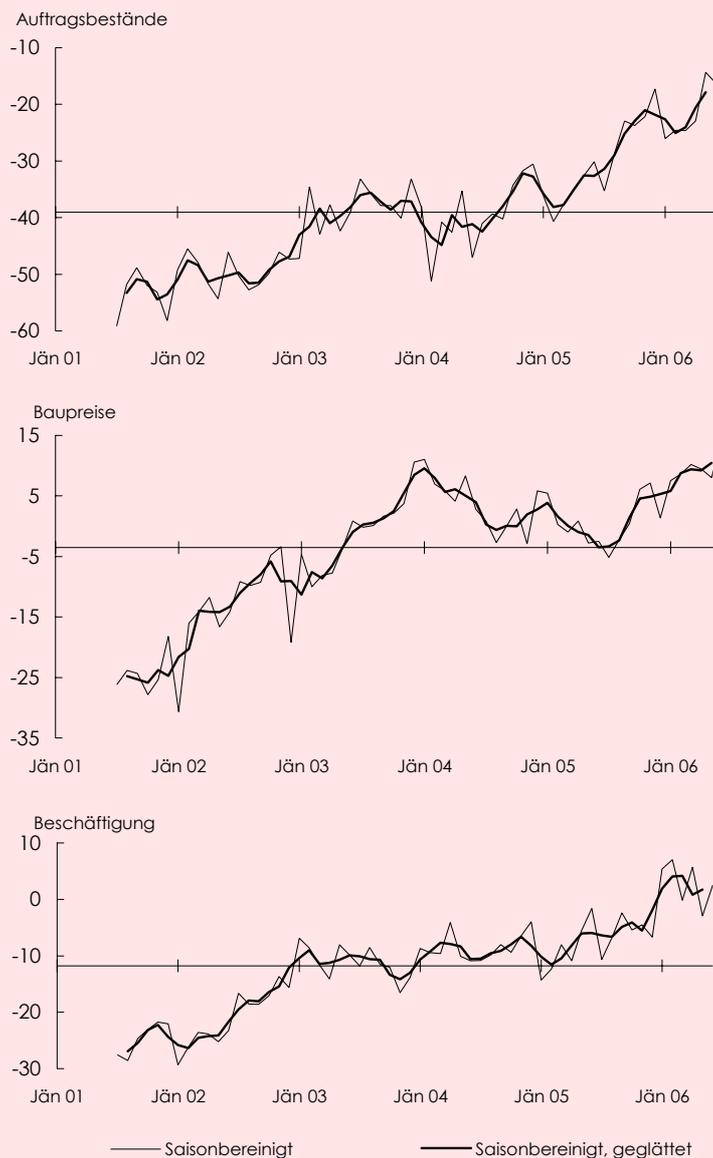
Q: WIFO-Investitionstest. – ¹⁾ Schätzung aus Unternehmerangaben unter Berücksichtigung des Revisionsverhaltens.

Zugleich erhält auch der Hochbau neue Impulse. Die große Nachfrage nach Ausrüstungsinvestitionen wird verstärkt Industrie- und Gewerbebauten nach sich ziehen. Auch im Wohnungsneubau zeichnet sich eine Ausweitung ab, vor allem im Bereich der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten unter dem Aspekt des Energiesparens. Der Wohnungsneubau (Geschoßbau) belebt sich ebenfalls. Das Volumen der Wohnbaukredite der Bausparkassen wurde dank niedriger Zinsen merklich ausgeweitet.

In der Bauwirtschaft dürfte ein neuer Investitionszyklus im Bereich der Ausrüstungsinvestitionen in Gang kommen. Im WIFO-Konjunkturtest melden sowohl die Tief- als auch die Hochbauunternehmen eine anhaltend gute Auftragslage. Insbesondere im Wohnungsbau ist die Auslastung heuer deutlich besser als in den letzten zwei Jahren. Dementsprechend nahm die Zahl der Baubeschäftigten seit Jahresbeginn merklich zu, und jene der Arbeitsuchenden ging zurück. Insgesamt wird die Baubeschäftigung 2006 gegenüber dem Vorjahr um rund 1½% wachsen, nachdem sie in den letzten zehn Jahren gesunken ist und 2005 stagnierte.

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in % aller Meldungen



Q: WIFO-Investitionstest.

Die erhebliche Verbesserung der Konjunkturlage in der Bauwirtschaft spiegelt sich auch in den Investitionsplänen des Sektors. Die Bauunternehmen revidierten ihre Ausgaben für Bruttoanlageinvestitionen sowohl für 2005 als auch für 2006 deutlich nach oben. 2005 investierten sie nach den jüngsten Meldungen 2005 wesentlich mehr als im Herbst 2005 geplant, die Belebung der Baukonjunktur löste offenbar Jahresendinvestitionen aus. Aufgrund der nun vorliegenden und noch zu erwartenden Planrevisionen dürfte die Bauwirtschaft 2005 rund 515 Mio. € investiert haben, um 17,3% mehr als 2004 (439 Mio. €).

Für das laufende Jahr haben die Bauunternehmen ihre Investitionspläne stark nach oben revidiert, die Investitionsausgaben sind mit 518 Mio. € höher veranschlagt als 2005. Unter Berücksichtigung des in der Vergangenheit im Konjunkturaufschwung beobachteten Revisionsverhaltens könnte das Investitionsvolumen 2006 über 600 Mio. € liegen. Nach einer Phase ausgeprägter Schwäche schließt der Sektor demnach an das Niveau der Ausrüstungsinvestitionen zu Beginn dieses Jahrzehnts an. Ende der neunziger Jahre investierte die Bauwirtschaft über 1 Mrd. €. 2006 erreichen die Investitionen wahrscheinlich zwar nur zwei Drittel dieses Wertes, sie sind aber doppelt so hoch wie im Jahre 2002.

Übersicht 8: Investitionspläne und ihre Revisionen

Bauwirtschaft

	2002	2003	2004 Mio. €	2005	2006
Herbst 2001	351				
Frühjahr 2002	388				
Herbst 2002	373	326			
Frühjahr 2003	394	409			
Herbst 2003		397	403		
Frühjahr 2004	309	305	296		
Herbst 2004			303	286	
Frühjahr 2005		420	382	368	
Herbst 2005				345	359
Frühjahr 2006			439	504	518

Q: WIFO-Investitionstest. Neuberechnung einschließlich nachträglich eintreffender Meldungen.

Die Investitionen pro Kopf der Beschäftigten (Investitionsintensität) fielen in der Bauwirtschaft auf Basis der vorliegenden Meldungen 2006 mit 5.085 € deutlich höher aus als in den letzten zwei Jahren (2004 4.292 €, 2005 4.839 €). Diese Steigerung geht auf die Entwicklung im Tiefbau zurück (2005 3.438 €, 2006 4.040 €), während im Hochbau (2006 5.935 €) keine Steigerung geplant ist. Die Investitionsquote soll heuer wie in den letzten zwei Jahren bei 3,2% der Umsätze liegen. Im Tiefbau wird sie 2006 leicht auf 2,2% steigen (2005 1,9%), während sie im Hochbau mit 3,7% etwas niedriger sein wird als im Vorjahr (3,9%).

Übersicht 9: Investitionskennzahlen

Bauwirtschaft

	2003	2004	2005	2006
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in € (Investitionsintensität)			
Bauwirtschaft	4.626	4.292	4.839	5.085
Hochbau	3.984	5.151	5.978	5.935
Tiefbau	5.095	3.134	3.438	4.040
	Investitionen in % des Umsatzes (Investitionsquote)			
Bauwirtschaft	2,8	3,2	3,2	3,2
Hochbau	2,7	3,9	3,9	3,7
Tiefbau	3,0	1,9	1,9	2,2

Q: WIFO-Investitionstest.

Die Verfügbarkeit neuer Baustoffe und Bautechnologien erfordert häufig den Einsatz neuer Maschinen. Insgesamt zeichnet sich deshalb ein verstärkter Investitionsbedarf ab. Insbesondere im Straßenausbau, aber auch im Tunnelbau und Bahnausbau richten sich die Maschinen- und Geräteinvestitionen nach modernsten Standards. Im Hochbau werden ebenfalls zunehmend neue Technologien eingesetzt. Neben den Investitionen in Rationalisierung und Ersatzbeschaffungen dienen die Investitionen heuer auch der Kapazitätsausweitung.

Planned Manufacturing Investment is Forecast to Increase by 19.2 percent in 2006

Results of the WIFO Spring 2006 Investment Survey – Summary

According to the results of the WIFO Spring 2006 Investment Survey, investment in manufacturing (including mining NACE 10 to 14) at current prices declined by 1.3 percent in 2005. For 2006 investment is expected to increase by 19.2 percent. The rise can be observed in all industries. It is largest in consumer and investment goods. Manufacturing firms will also raise investment in hardware (by 25.4 percent) and software (+12.7 percent). The construction industry plans to boost investment by 19.4 percent.

Literaturhinweise

Czerny, M., Falk, M., Schwarz, G., "Investitionen verharren 2005 auf hohem Niveau. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2005", WIFO-Monatsberichte, 2005, 78(8), http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.get_abstract.type?p_language=1&pubid=25696.

Scheiblecker, M., Walterskirchen, E., "Exporte und Investitionen beleben die Konjunktur. Prognose für 2006 und 2007", WIFO-Monatsberichte, 2006, 79(7), http://publikationen.wifo.ac.at/pls/wifosite/wifosite.wifo_search.get_abstract.type?p_language=1&pubid=26775.

Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2006

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2004	2005 Mio. €	2006
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	5.289	5.189	5.592
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.899	6.812	8.075
Real, zu Preisen von 2000	6.763	6.613	7.750
Bauhauptgewerbe	439	515	615
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	96.764	102.653	106.656
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	126.788	136.309	139.671
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 8,5	- 1,9	+ 7,8
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 13,6	- 1,3	+ 18,5
Real, zu Preisen von 2000	+ 12,6	- 2,2	+ 17,2
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 4,4	+ 17,3	+ 19,4
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 10,4	+ 6,1	+ 3,9
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 6,5	+ 7,5	+ 2,5

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 2: Umfang der Erhebung

Industrie nach Fachverbänden

	Gemeldet	Beschäftigte 2005		Repräsentationsgrad In %
		Insgesamt		
Industrie insgesamt	188.733	392.422		48,1
Basissektor	27.867	40.196		69,3
Chemie	18.684	44.105		42,4
Technische Verarbeitung	97.823	192.376		50,8
Bauzulieferung	23.478	55.598		42,2
Traditionelle Konsumgüter	20.881	60.147		34,7
Bergwerke	909	2.077		43,8
Erdölindustrie	2.171	3.036		71,5
Eisenhütten	12.990	14.991		86,7
NE-Metallindustrie	2.951	4.402		67,0
Stein- und keramische Industrie	5.820	14.832		39,2
Glasindustrie	7.794	9.606		81,1
Chemische Industrie	18.684	44.105		42,4
Papierherzeugende Industrie	5.312	8.158		65,1
Papierverarbeitende Industrie	3.261	8.913		36,6
Holzindustrie	9.864	31.160		31,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	11.050	27.345		40,4
Lederherzeugende Industrie	195	2.105		9,3
Lederverarbeitende Industrie	1.094	1.752		62,4
Textilindustrie	4.271	12.268		34,8
Bekleidungsindustrie	1.010	7.764		13,0
Gießereindustrie	3.534	7.532		46,9
Maschinen- und Metallwarenindustrie	48.270	110.260		43,8
Fahrzeugindustrie	17.625	30.804		57,2
Elektroindustrie	31.928	51.312		62,2

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung

Industrie nach Fachverbänden

	2003 5. Plan	2004 5. Plan	2005 4. Plan	2006 2. Plan	5. Plan 2004 gegen 5. Plan 2003	4. Plan 2005 gegen 5. Plan 2004	2. Plan 2006 gegen 4. Plan 2005
	Mio. € (hochgeschätzt)				Veränderung in %		
Industrie insgesamt	4.873	5.289	5.189	5.592	+ 8,5	- 1,9	+ 7,8
Basissektor	1.103	1.322	1.175	1.447	+ 19,9	- 11,1	+ 23,2
Chemie	547	624	899	724	+ 13,9	+ 44,1	- 19,5
Technische Verarbeitung	2.178	1.969	1.684	1.907	- 9,6	- 14,5	+ 13,2
Bauzulieferung	466	566	716	806	+ 21,5	+ 26,5	+ 12,6
Traditionelle Konsumgüter	579	808	716	707	+ 39,6	- 11,4	- 1,2
Bergwerke	39	46	47	74	+ 15,2	+ 3,2	+ 57,1
Erdölindustrie	250	318	402	449	+ 26,8	+ 26,7	+ 11,6
Eisenhütten	292	344	394	463	+ 17,8	+ 14,5	+ 17,5
NE-Metallindustrie	98	64	64	109	- 35,5	+ 0,8	+ 70,7
Stein- und keramische Industrie	127	181	157	148	+ 42,6	- 13,3	- 5,2
Glasindustrie	111	89	135	179	- 20,5	+ 52,1	+ 32,5
Chemische Industrie	547	624	899	724	+ 13,9	+ 44,1	- 19,5
Papiererzeugende Industrie	310	360	196	247	+ 16,1	- 45,7	+ 26,2
Papierverarbeitende Industrie	88	122	114	78	+ 37,5	- 6,2	- 32,0
Holzindustrie	218	305	422	466	+ 40,0	+ 38,3	+ 10,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	376	514	461	477	+ 36,8	- 10,4	+ 3,5
Ledererzeugende Industrie	7	24	27	3	+ 224,7	+ 12,2	- 89,1
Lederverarbeitende Industrie	3	2	2	2	- 24,1	+ 1,5	- 33,9
Textilindustrie	57	75	54	57	+ 31,6	- 28,8	+ 5,9
Bekleidungsindustrie	8	13	14	14	+ 70,6	+ 9,3	+ 0,0
Gießereiindustrie	55	134	118	97	+ 145,3	- 12,1	- 17,6
Maschinen- und Metallwarenindustrie	1.281	1.032	908	1.114	- 19,5	- 12,0	+ 22,7
Fahrzeugindustrie	568	470	307	310	- 17,4	- 34,5	+ 0,8
Elektroindustrie	381	467	476	496	+ 22,6	+ 1,8	+ 4,4

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. Die Zeile "Industrie insgesamt" ergibt sich als Summe der Obergruppen und entspricht daher nicht der Summe der Fachverbände.

Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

Industrie nach Fachverbänden

	2003 5. Plan	2004 5. Plan	2005 4. Plan	2006 2. Plan	5. Plan 2004 gegen 5. Plan 2003	4. Plan 2005 gegen 5. Plan 2004	2. Plan 2006 gegen 4. Plan 2005
	Mio. € (hochgeschätzt)				Veränderung in %		
Industrie insgesamt	87.645	96.764	102.653	106.656	+ 10,4	+ 6,1	+ 3,9
Basissektor	14.850	16.421	18.225	17.720	+ 10,6	+ 11,0	- 2,8
Chemie	9.936	10.878	11.685	12.064	+ 9,5	+ 7,4	+ 3,2
Technische Verarbeitung	40.294	46.337	49.644	53.178	+ 15,0	+ 7,1	+ 7,1
Bauzulieferung	8.322	9.663	9.751	10.284	+ 16,1	+ 0,9	+ 5,5
Traditionelle Konsumgüter	14.241	13.465	13.348	13.410	- 5,5	- 0,9	+ 0,5
Bergwerke	563	590	599	693	+ 4,8	+ 1,7	+ 15,6
Erdölindustrie	3.584	5.281	7.128	5.370	+ 47,3	+ 35,0	- 24,7
Eisenhütten	3.420	3.636	4.887	5.512	+ 6,3	+ 34,4	+ 12,8
NE-Metallindustrie	2.401	2.331	1.877	1.664	- 2,9	- 19,5	- 11,4
Stein- und keramische Industrie	2.470	3.143	2.971	3.094	+ 27,3	- 5,5	+ 4,1
Glasindustrie	1.029	1.110	1.247	1.282	+ 7,9	+ 12,3	+ 2,8
Chemische Industrie	9.936	10.878	11.685	12.064	+ 9,5	+ 7,4	+ 3,2
Papiererzeugende Industrie	3.452	3.788	3.294	3.545	+ 9,7	- 13,0	+ 7,6
Papierverarbeitende Industrie	2.127	1.482	1.492	1.500	- 30,3	+ 0,6	+ 0,6
Holzindustrie	4.992	5.662	5.888	6.296	+ 13,4	+ 4,0	+ 6,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.074	7.905	7.951	7.966	- 2,1	+ 0,6	+ 0,2
Ledererzeugende Industrie	536	363	408	366	- 32,3	+ 12,4	- 10,2
Lederverarbeitende Industrie	384	336	281	284	- 12,4	- 16,5	+ 1,0
Textilindustrie	1.834	1.887	1.730	1.714	+ 2,8	- 8,3	- 0,9
Bekleidungsindustrie	664	564	612	641	- 15,1	+ 8,7	+ 4,7
Gießereiindustrie	1.153	1.302	1.327	1.461	+ 12,9	+ 1,9	+ 10,1
Maschinen- und Metallwarenindustrie	21.563	23.215	26.420	28.214	+ 7,7	+ 13,8	+ 6,8
Fahrzeugindustrie	8.681	12.824	11.876	12.896	+ 47,7	- 7,4	+ 8,6
Elektroindustrie	10.478	11.592	12.048	12.275	+ 10,6	+ 3,9	+ 1,9

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. Die Zeile "Industrie insgesamt" ergibt sich als Summe der Obergruppen und entspricht daher nicht der Summe der Fachverbände.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	12.126	13.214	12.964	14.249	5,6	5,5	5,1	5,2
Basissektor	25.980	30.990	27.538	36.008	7,4	8,0	6,4	8,2
Chemie	12.563	14.233	20.509	16.412	5,5	5,7	7,7	6,0
Technische Verarbeitung	11.259	10.186	8.711	9.914	5,4	4,3	3,4	3,6
Bauzulieferung	8.165	9.900	12.520	14.504	5,6	5,9	7,3	7,8
Traditionelle Konsumgüter	8.861	12.776	11.314	11.752	4,1	6,0	5,4	5,3
Bergwerke	14.139	16.559	17.084	35.511	7,0	7,7	7,8	10,6
Erdölindustrie	74.862	107.154	135.737	147.843	7,0	6,0	5,6	8,4
Eisenhütten	20.950	24.001	27.493	30.911	8,5	9,5	8,1	8,4
NE-Metallindustrie	17.732	11.020	11.104	24.811	4,1	2,7	3,4	6,6
Stein- und keramische Industrie	8.094	11.499	9.972	10.010	5,1	5,7	5,3	4,8
Glasindustrie	11.953	9.355	14.226	18.586	10,8	8,0	10,8	13,9
Chemische Industrie	12.563	14.233	20.509	16.412	5,5	5,7	7,7	6,0
Papierzeugende Industrie	34.627	39.901	21.675	30.254	9,0	9,5	5,9	7,0
Papierverarbeitende Industrie	9.777	13.382	12.558	8.705	4,2	8,2	7,6	5,2
Holzindustrie	6.782	9.529	13.178	14.958	4,4	5,4	7,2	7,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	12.839	18.163	16.280	17.441	4,7	6,5	5,8	6,0
Lederzeugende Industrie	3.434	11.026	12.367	1.401	1,4	6,7	6,6	0,8
Lederverarbeitende Industrie	1.177	999	1.014	867	0,8	0,7	0,8	0,5
Textilindustrie	3.952	5.424	3.863	4.629	3,1	4,0	3,1	3,3
Bekleidungsindustrie	961	1.711	1.871	1.809	1,1	2,3	2,3	2,2
Gießereiindustrie	6.971	17.175	15.101	12.899	4,7	10,3	8,9	6,7
Maschinen- und Metallwarenindustrie	20.153	16.354	14.393	10.108	5,9	4,4	3,4	4,0
Fahrzeugindustrie	18.369	14.936	9.776	10.061	6,5	3,7	2,6	2,4
Elektroindustrie	7.139	8.747	8.901	9.675	3,6	4,0	3,9	4,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2004				2005				2006			
	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Soft-ware	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Soft-ware	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Soft-ware	Maschi-nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Industrie insgesamt	13,6	2,7	2,4	62,7	12,9	2,4	2,3	63,7	15,3	2,7	2,4	58,1
Basissektor	13,2	0,6	1,1	65,2	10,1	0,8	1,0	66,4	10,9	0,7	0,9	56,5
Chemie	18,1	2,2	1,8	70,1	11,4	1,4	1,5	76,3	16,7	2,1	2,0	60,9
Technische Verarbeitung	10,1	4,0	3,2	62,8	11,0	4,2	3,5	60,1	15,4	4,4	3,5	56,4
Bauzulieferung	15,3	3,4	2,3	58,7	20,7	2,4	1,8	57,6	25,1	2,1	1,6	61,6
Traditionelle Konsumgüter	17,9	2,6	2,9	55,6	15,7	2,3	3,3	58,2	11,2	3,0	3,9	59,1
Bergwerke	30,6	2,4	4,9	30,6	28,4	1,7	10,6	42,5	12,8	3,2	4,5	55,3
Erdölindustrie	14,1	0,0	0,0	66,5	15,5	0,0	0,0	55,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Eisenhütten	11,6	0,9	1,2	66,9	5,2	1,0	1,2	79,5	12,6	0,9	1,1	76,4
NE-Metallindustrie	2,2	0,7	2,1	77,5	7,0	0,5	1,1	76,2	23,4	0,4	0,4	66,7
Stein- und keramische Industrie	8,7	2,4	1,8	53,9	16,0	3,1	1,9	50,8	14,1	3,4	1,4	60,2
Glasindustrie	11,6	1,6	2,0	71,9	20,3	1,2	1,1	70,0	30,2	1,0	1,4	58,8
Chemische Industrie	18,1	2,2	1,8	70,1	11,4	1,4	1,5	76,3	16,7	2,1	2,0	60,9
Papierzeugende Industrie	18,0	0,7	2,1	65,4	10,6	1,7	1,5	62,5	9,9	1,1	1,5	73,0
Papierverarbeitende Industrie	14,5	1,8	1,1	80,8	21,6	1,6	0,8	59,8	9,7	2,6	3,0	69,1
Holzindustrie	19,8	5,0	2,6	51,1	22,9	2,7	2,2	54,4	24,8	2,4	1,9	62,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	20,0	2,7	3,0	50,6	17,2	2,3	3,4	53,3	13,8	2,8	3,0	55,6
Lederzeugende Industrie	60,5	0,3	2,8	26,3	55,4	1,5	0,7	33,0	18,2	5,9	0,0	36,4
Lederverarbeitende Industrie	1,8	3,7	0,3	46,1	3,1	2,7	0,5	62,2	17,2	3,6	0,0	44,6
Textilindustrie	19,4	2,4	5,6	53,2	5,8	3,2	7,8	61,9	5,3	4,0	9,9	59,9
Bekleidungsindustrie	49,6	5,3	3,8	20,8	19,8	7,4	4,7	28,1	42,2	9,9	7,0	10,7
Gießereiindustrie	2,3	0,3	0,3	38,2	5,8	0,4	0,5	50,7	4,1	0,4	0,6	77,3
Maschinen- und Metallwarenindustrie	13,8	3,6	3,3	57,6	15,2	3,8	3,8	55,7	15,6	4,0	4,0	57,6
Fahrzeugindustrie	2,5	2,1	2,9	80,6	3,3	3,4	5,0	72,0	2,1	2,3	3,0	68,4
Elektroindustrie	8,9	7,0	3,2	54,7	7,5	5,2	2,1	65,2	24,8	6,4	2,5	42,1

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen. – ¹⁾ Computer- und Telekommunikationshardware.

Übersicht 7: Entwicklung der Lagerbestände

Industrie nach Fachverbänden

	2003 5. Plan	2004 5. Plan	2005 4. Plan	5. Plan 2004 gegen 5. Plan 2003	4. Plan 2005 gegen 5. Plan 2004
	Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung in %	
Industrie insgesamt	10.633	11.348	11.669	+ 6,7	+ 2,8
Basissektor	1.724	2.041	2.391	+ 18,4	+ 17,2
Chemie	853	1.029	1.078	+ 20,6	+ 4,8
Technische Verarbeitung	4.991	5.217	5.251	+ 4,5	+ 0,6
Bauzulieferung	1.185	1.357	1.312	+ 14,5	- 3,3
Traditionelle Konsumgüter	1.880	1.703	1.636	- 9,4	- 3,9
Bergwerke	101	116	123	+ 15,6	+ 5,5
Erdölindustrie	278	540	608	+ 94,6	+ 12,5
Eisenhütten	614	678	1.152	+ 10,5	+ 70,0
NE-Metallindustrie	250	286	227	+ 14,6	- 20,6
Stein- und keramische Industrie	283	351	314	+ 23,9	- 10,5
Glasindustrie	244	230	225	- 5,6	- 2,3
Chemische Industrie	853	1.029	1.078	+ 20,6	+ 4,8
Papier erzeugende Industrie	266	233	202	- 12,4	- 13,3
Papierverarbeitende Industrie	130	99	96	- 23,7	- 3,2
Holzindustrie	675	830	836	+ 22,9	+ 0,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1.095	921	899	- 15,9	- 2,4
Ledererzeugende Industrie	23	34	40	+ 50,5	+ 17,4
Lederverarbeitende Industrie	62	50	38	- 20,2	- 23,7
Textilindustrie	347	368	320	+ 6,0	- 13,1
Bekleidungsindustrie	271	129	141	- 52,3	+ 8,7
Gießereiindustrie	185	214	221	+ 15,8	+ 3,4
Maschinen- und Metallwarenindustrie	3.402	3.337	3.562	- 1,9	+ 6,7
Fahrzeugindustrie	766	857	764	+ 11,8	- 10,9
Elektroindustrie	980	1.110	1.029	+ 13,3	- 7,3

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. Die Zeile "Industrie insgesamt" ergibt sich als Summe der Obergruppen und entspricht daher nicht der Summe der Fachverbände.

Übersicht 8: Verwendete Sektorgliederung nach ÖNACE

Sachgütererzeugung insgesamt

Bergbau

- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- 11 Erdöl-, Erdgasbergbau und damit verbundene Dienstleistungen
- 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

Vorprodukte

- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
- 20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)
- 21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
- 24 Chemikalien und chemische Erzeugnisse
- 25 Gummi- und Kunststoffwaren
- 26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
- 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 28 Metallerzeugnisse
- 31 Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.
- 37 Rückgewinnung

Kraftfahrzeuge

- 34 Kraftwagen und Kraftwagenteile

Investitionsgüter

- 29 Maschinenbau
- 30 Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und Einrichtungen
- 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau

Dauerhafte Konsumgüter

- 36 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse

Nahrungs- und Genussmittel

- 15, 16 Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Tabakverarbeitung

Nichtdauerhafte Konsumgüter

- 17 Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
- 18 Bekleidung
- 19 Ledererzeugung und -verarbeitung
- 22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Übersicht 9: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2004	2005 Mio. €	2006	2005 gegen 2004 Veränderung in %	2006 gegen 2005 Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	6.899	6.812	8.075	- 1,3	+ 18,5
Bergbau	393	478	527	+ 21,7	+ 10,1
Vorprodukte	3.306	3.657	4.118	+ 10,6	+ 12,6
Kraftfahrzeuge	559	336	380	- 39,8	+ 13,0
Investitionsgüter	849	781	984	- 8,0	+ 26,0
Langlebige Konsumgüter	198	153	241	- 22,9	+ 57,7
Nahrungs- und Genussmittel	1.304	1.120	1.222	- 14,1	+ 9,1
Kurzlebige Konsumgüter	290	286	604	- 1,3	+ 111,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 10: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2004	2005 Mio. €	2006	2005 gegen 2004 Veränderung in %	2006 gegen 2005 Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	126.788	136.309	139.671	+ 7,5	+ 2,5
Bergbau	6.546	8.484	6.315	+ 29,6	- 25,6
Vorprodukte	54.000	58.375	61.678	+ 8,1	+ 5,7
Kraftfahrzeuge	11.241	11.324	11.562	+ 0,7	+ 2,1
Investitionsgüter	23.774	26.243	28.112	+ 10,4	+ 7,1
Langlebige Konsumgüter	5.568	5.802	5.838	+ 4,2	+ 0,6
Nahrungs- und Genussmittel	17.456	17.973	18.121	+ 3,0	+ 0,8
Kurzlebige Konsumgüter	8.203	8.108	8.046	- 1,2	- 0,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 11: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				2003	Investitionsquote			
	2003	2004	2005	2006		2003	2004	2005	2006
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes				
Sachgütererzeugung insgesamt	10.497	11.962	11.812	14.090	5,1	5,4	5,0	5,8	
Bergbau	77.141	107.407	130.750	145.861	6,9	6,0	5,6	8,3	
Vorprodukte	11.596	12.474	13.798	15.613	5,8	6,1	6,3	6,7	
Kraftfahrzeuge	24.715	19.897	11.973	13.584	9,1	5,0	3,0	3,3	
Investitionsgüter	6.313	7.295	6.714	8.368	3,3	3,6	3,0	3,5	
Langlebige Konsumgüter	4.835	5.436	4.192	6.801	3,1	3,6	2,6	4,1	
Nahrungs- und Genussmittel	11.437	18.032	15.488	17.035	4,8	7,5	6,2	6,7	
Kurzlebige Konsumgüter	5.019	5.289	5.219	11.385	3,2	3,5	3,5	7,5	

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 12: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2004				2005				2006			
	Bauten	Hard- ware ¹⁾	Software	Maschi- nen	Bauten	Hard- ware ¹⁾	Software	Maschi- nen	Bauten	Hard- ware ¹⁾	Software	Maschi- nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Sachgütererzeugung insgesamt	16,0	3,0	2,5	55,8	15,0	2,7	2,5	57,2	16,2	2,8	2,4	54,5
Bergbau	14,1	0,0	0,0	66,5	15,5	0,0	0,0	55,2	0,0	0,5	0,3	0,0
Vorprodukte	15,2	2,2	1,9	61,4	14,8	1,9	1,8	63,3	17,3	1,9	1,8	64,5
Kraftfahrzeuge	3,8	2,7	3,3	76,5	5,9	3,4	4,8	66,6	3,3	3,4	3,1	74,7
Investitionsgüter	14,9	5,9	4,3	47,6	12,5	5,6	3,8	56,3	22,0	5,8	4,1	43,9
Langlebige Konsumgüter	23,5	8,0	3,8	41,3	22,5	7,3	4,2	41,3	21,6	3,8	4,2	44,6
Nahrungs- und Genussmittel	22,1	2,9	2,3	37,6	19,2	2,6	2,4	38,9	19,7	2,7	1,8	41,4
Kurzlebige Konsumgüter	22,3	4,7	5,8	51,7	14,3	6,3	8,4	55,2	12,8	5,9	4,7	69,0

Q: WIFO-Investitionstest. – ¹⁾ Computer- und Telekommunikationshardware.

Übersicht 13: Entwicklung der Lagerbestände und Ausgaben für Umweltschutz

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Entwicklung der Lagerbestände			Ausgaben für Umweltschutz		
	2004	2005	2006 gegen 2005	2004	2005	2006 gegen 2005
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	15.232	15.948	+ 4,7	460	519	+ 12,7
Bergbau	669	723	+ 8,1	0	0	- 5,2
Vorprodukte	6.452	6.905	+ 7,0	316	344	+ 9,0
Kraftfahrzeuge	771	725	- 5,9	12	15	+ 22,5
Investitionsgüter	3.305	3.419	+ 3,4	29	30	+ 4,8
Langlebige Konsumgüter	1.286	1.322	+ 2,8	12	12	+ 3,0
Nahrungs- und Genussmittel	1.660	1.814	+ 9,3	67	97	+ 44,4
Kurzlebige Konsumgüter	1.088	1.040	- 4,5	24	20	- 17,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 14: Ausgaben für Marketing und Werbung sowie für Forschung und Entwicklung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Ausgaben für Marketing und Werbung			Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2004	2005	2006 gegen 2005	2004	2005	2006 gegen 2005
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	2.172	2.269	+ 4,4	3.245	3.401	+ 4,8
Bergbau	0	0		0	0	
Vorprodukte	685	729	+ 6,5	871	955	+ 9,5
Kraftfahrzeuge	25	24	- 2,1	364	364	+ 0,1
Investitionsgüter	268	252	- 5,9	1.768	1.803	+ 2,0
Langlebige Konsumgüter	242	259	+ 6,9	66	79	+ 20,2
Nahrungs- und Genussmittel	821	847	+ 3,2	79	102	+ 29,5
Kurzlebige Konsumgüter	132	157	+ 19,1	98	99	+ 1,4

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 15: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2004 gegen 2003	2005 gegen 2004	2006 gegen 2005	2004 gegen 2003	2005 gegen 2004	2006 gegen 2005
		Veränderung in %			Veränderung in %	
Österreich	+ 13,6	- 1,3	+ 18,5	+ 6,5	+ 7,5	+ 2,5
Wien	+ 13,2	- 4,8	+ 21,4	+ 4,4	+ 3,8	- 0,3
Niederösterreich	+ 18,1	+ 3,5	+ 16,4	+ 8,1	+ 9,7	- 0,5
Burgenland	+ 23,8	+ 0,4	+ 20,5	+ 4,5	+ 6,4	+ 3,5
Steiermark	+ 8,3	- 4,7	+ 17,5	+ 10,9	+ 7,3	+ 3,3
Kärnten	+ 13,1	- 3,8	+ 19,8	+ 5,7	+ 6,8	+ 4,2
Oberösterreich	+ 11,9	- 2,0	+ 17,6	+ 6,1	+ 7,8	+ 4,1
Salzburg	+ 15,0	- 1,5	+ 20,0	+ 4,0	+ 8,8	+ 3,6
Tirol	+ 17,5	+ 4,0	+ 17,3	+ 4,3	+ 9,4	+ 4,3
Vorarlberg	+ 14,1	- 1,7	+ 25,7	+ 2,0	+ 5,7	+ 3,8

Q: WIFO-Investitionstest. Veränderungsrate aus der Stichprobe (Schätzung ohne Hochrechnung).